

Referendum gegen die Änderung vom 16. Dezember 2005 des Asylgesetzes (AsylG)

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 59, 64 und 66 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹
über die politischen Rechte

sowie auf den Bericht der Sektion Politische Rechte der Bundeskanzlei über
die Prüfung der Unterschriftenlisten für das Referendum gegen die Änderung
vom 16. Dezember 2005 des Asylgesetzes (AsylG)²,

verfügt:

1. Das Referendum gegen die Änderung vom 16. Dezember 2005 des Asylgesetzes (AsylG) ist zustandegekommen, da es die nach Artikel 141 Absatz 1 der Bundesverfassung verlangten 50 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 91 529 eingereichten Unterschriften sind 90 652 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an:
 - «Koalition für eine humanitäre Schweiz», Postfach 8154, 3001 Bern;
 - Coordination contre l'exclusion et la xénophobie, Postfach 182, 1211 Genf 7.

27. April 2006

Schweizerische Bundeskanzlei

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

¹ SR 161.1

² BBl 2005 7425

Referendum gegen die Änderung vom 16. Dezember 2005 des Asylgesetzes (AsylG)

Unterschriften nach Kantonen

Kantone	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	14 475	83
Bern	13 025	67
Luzern	2 664	104
Uri	262	0
Schwyz	714	3
Obwalden	139	0
Nidwalden	185	0
Glarus	168	4
Zug	564	0
Freiburg	3 148	20
Solothurn	1 463	7
Basel-Stadt	3 817	0
Basel-Landschaft	2 523	223
Schaffhausen	1 147	2
Appenzell A.-Rh.	556	4
Appenzell I.-Rh.	31	0
St. Gallen	4 142	33
Graubünden	1 469	42
Aargau	3 769	31
Thurgau	1 081	1
Tessin	1 648	7
Waadt	10 255	39
Wallis	3 000	33
Neuenburg	5 108	17
Genf	12 927	79
Jura	2 372	78
Schweiz	90 652	877